

Maul- und Klauenseuche in Brandenburg amtlich festgestellt – Seuchenprävention im Weimarer Land

Aus gegebenem Anlass bittet das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt im Landratsamt Weimarer Land die **Jagdausübungsberechtigten** im Weimarer Land, sowie deren Gäste, von Jagdreisen in das Bundesland Brandenburg vorläufig Abstand zu nehmen, um diese für Klauentiere hochkontagiöse Tierseuche nicht unbeabsichtigt nach Thüringen zu verschleppen.
 Amtstierarzt Dr. Stefan Kleinhans: „Wir bitten die praktizierenden Tierärzte hier bei uns sich des akuten Einschleppungsrisikos bewusst zu sein und sich bei Bedarf auf gemeinsame Bekämpfungsmaßnahmen (klinische Untersuchung, Probennahmen und Notimpfung) einzustellen.“

Tierärzte und Tierhalter werden gebeten, vor Betreten der Bestände noch mehr auf die eigene Biosicherheit zu achten. Jede Möglichkeit zur wirksamen Fahrzeug-, Stiefel- und Handdesinfektion sollte bereits jetzt genutzt werden.



Lokales Bündnis für Familien



WEIMARER LAND

Für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort

Firma EuroLam GmbH aus Wiegendorf ist der Gewinner des Familienpreises 2024 Auszeichnung durch das Lokale Bündnis für Familien im Weimarer Land übergeben

Im Dezember 2024 wurde der Preisträger des Familienpreises 2024 bekannt gegeben.

Die Auszeichnung erhielt das Unternehmen EuroLam GmbH für seine besonders familienfreundlichen Angebote und Leistungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Preisträgerjury des Lokalen Bündnisses für Familien im Weimarer Land kürte die Firma als würdigen Preisträger.

Das inhabergeführte Unternehmen EuroLam GmbH mit Sitz in Wiegendorf ist Marktführer in der Herstellung von innovativen Lamellenfenstersystemen, Sonderkonstruktionen aus Aluminium und Glas sowie von natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsgeräten. Es produziert in Deutschland - in der Einheit von Ökonomie, Ökologie und sozialem Engagement. Es übernimmt nach eigener Darstellung Verantwortung für unsere Umwelt, den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Insgesamt werden am Standort in Wiegendorf 47 Mitarbeiter beschäftigt.

Das große Engagement in der Berufsausbildung spiegelt sich in der überdurchschnittlichen Anzahl von sowohl technischen als auch kaufmännischen Auszubildenden wieder und führt zu der Sicherstellung eines optimal qualifizierten Nachwuchses.

Die Unterstützung für Familien reicht von der Übernahme von Kindergartenbeiträgen, über familienfreundliche Arbeitszeitmodelle bis hin zur Förderung von Kinder- und Jugendfesten, lokalen Sport und Schulveranstaltungen im Umfeld der Mitarbeitenden. Als besonderes Angebot zur Gewinnung von Auszubildenden - auch aus den Familien der Mitarbeiter - ist ein Fahrservice etabliert und es wird die Möglichkeit der Ferienarbeit für Schüler angeboten.

Der Familienpreis ist mit 2.000,00 Euro dotiert und wird vom Kreis Weimarer Land zur Verfügung gestellt. Die Übergabe der Preise fand in den Geschäftsräumen in Wiegendorf statt. Der Vorsitzende der Lenkungsgruppe des Lokalen Bündnisses für Familien im Weimarer Land, Dr. Christian Brändel, würdigte in seiner Ansprache die großen Anstrengungen und



Thomas Henkel, Mitglied LG Bündnis für Familien Weimarer Land; Sandra Luzius, Mitarbeiterin Marketing Firma EuroLam GmbH; Henning Röper, Geschäftsführer Firma EuroLam GmbH; Dr. Christian Brändel, Mitglied LG Bündnis für Familien im Weimarer Land

die guten Ideen, die im Unternehmen umgesetzt wurden. „Ich finde es wichtiger denn je, dass Unternehmen das Thema Familienfreundlichkeit mit in den Mittelpunkt der Firmenphilosophie nehmen.“, betonte Dr. Brändel. Der Familienpreis wird jährlich durch das Lokale Bündnis für Familien im Weimarer Land verliehen. 2024 waren Firmen aufgerufen, sich mit ihren familienfreundlichen Angeboten im Unternehmen für den Preis zu bewerben.

Keitel
 Koordinatorin Lokales Bündnis für Familien im Weimarer Land

JUBILÄUMSJAHR 2025: GOETHE & COUDRAY

ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Eine glückliche Konstellation: Johann Wolfgang Goethe war 26 Jahre alt und schon ein gefeierter Dichter, als er am 7. November 1775 am Hofe der eher unbedeutenden Residenzstadt Weimar eintraf. Sein neuer Dienstherr, Carl August zu Sachsen-Weimar-Eisenach, war gerade volljährig geworden und hatte große Ambitionen für sein kleines Herzogtum. Clemens Wenzeslaus Coudray, der Architekt, der den beiden bei der Umsetzung ihrer aufklärerischen Pläne helfen sollte, war noch nicht geboren, kam aber im selben Monat zur Welt, am 23. November 1775 in Ehrenbreitstein bei Koblenz.



Das Coudray Haus in Bad Berka wird 200 Jahre, Fotograf © Snapart

Es sollte noch 41 Jahre dauern, bis sich ihre Wege kreuzten, um die thüringische Provinz nachhaltig zu verändern – und enge Freundschaft zu schließen. 1816 wurde Coudray Großherzoglicher Oberbaudirektor in Weimar. Die Behörde, die er leiten sollte, musste er seinerzeit erst selbst schaffen.

Clemens Wenzeslaus – wer? Das Publikum jenseits der Fachwelt kann mit dem Namen Coudray kaum etwas anfangen. Klingt wie Q3, so ein modernes Kürzel ... Dabei hat er das Gesicht von Weimar und Bad Berka geprägt wie kein anderer.

Goethes fleißiger Baumeister, beinahe **vergessener Baumeister**, ist eine bedeutende Größe des Klassizismus, ein Thüringer Schinkel. In Bad Berka trägt das gesamte Marktensemble seine Handschrift. In Weimar hat er den Westflügel des Schlosses ausgebaut und die Anna Amalia Bibliothek zu neuer Größe erweitert. Ob man durch den Park an der Ilm spaziert, zu Goethes Grabstätte in der Fürstengruft pilgert oder am Frauenplan einen Kaffee trinkt – auch der dortige Goethebrunnen ist sein Werk – praktisch auf Schritt und Tritt kommt man Coudray nahe.

Vor 200 Jahren wurde im Kurpark von Bad Berka das klassizistische Bade- und Gesellschaftshaus eröffnet, das heute seinen Namen trägt. Bis zum Frühjahr 2025 wird die 1. Sanierungsetappe abgeschlossen sein. Wir feiern Coudrays 250. Geburtstag, indem wir Ihnen jeden Monat eins seiner Werke näher vorstellen.

www.bad-berka.de



Katzenbesitzer aufgepasst! Frühjahr bedeutet auch Paarungszeit für liebste Katzen

Das Veterinäramt des Kreises Weimarer Land appelliert an alle Katzenhalter. Lassen Sie Ihre Katzen und Kater mit Freigang bitte jetzt Kastrieren!

Zu einer verantwortungsbewussten Katzenhaltung gehört nicht nur die Versorgung mit Futter und Wasser. Unerlässlich sind auch bestimmte Maßnahmen wie Parasitenbehandlungen und vor allem die Kastration vor der Geschlechtsreife der Tiere, die Auslauf ins Freie haben.

Empfehlenswert ist dabei, dies mit einer Chip-Kennzeichnung und kostenfreien Registrierung im Deutschen Haustierrregister zu verbinden, um damit das Zurückführen eines Fundtieres an seinen Besitzer zu ermöglichen.

Hintergrund:

Leider sorgen nach wie vor nicht alle Besitzer dafür, dass dieser so wichtige Eingriff durchgeführt wird.

Eine unkastrierte Katze bringt eine Vielzahl von Jungtieren zur Welt, die dann in Tierheimen landen oder verwildern. Diese verwilderten Katzen leben häufig unter äußerst schlechten Bedingungen, sorgen aber ihrerseits wieder für Nachwuchs. Viele dieser Kätzchen werden schon krank geboren und leiden unter Mangelernährung, Parasitenbefall und Infektionen.

Die Vorteile der Kastration von weiblichen und männlichen Katzen sind nicht nur die Verhinderung von Katzennachwuchs. Weitere wichtige gesundheitliche Aspekte sind die Vermeidung von bösartigen Tumoren an den Geschlechtsorganen, ein verändertes

Revierverhalten und die Verminderung der Übertragung von Infektionskrankheiten.

Die Lebenserwartung einer kastrierten Katze ist deutlich höher als die einer nicht kastrierten Katze. Hier spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass kastrierte Katzen und Kater deutlich weniger streunen und damit z. B. auch die Gefahr von Unfällen sinkt. Des Weiteren sind kastrierte Kater nicht mehr so häufig in Kämpfe verwickelt, die nicht nur zu schweren Verletzungen führen können, sondern auch eine wichtige Rolle bei der Übertragung der teilweise tödlichen Infektionskrankheiten spielen.

Und, nicht kastrierte Katzen und Kater markieren in der Regel ihr Revier, also auch die Wohnung, mit Urin. Dies führt zu einer erheblichen Geruchsbelästigung und Schäden an Einrichtungen auch für die Nachbarn.

Das Veterinäramt weist darauf hin, dass das Füttern von fremden und herrenlosen Katzen an nicht registrierten Futterstellen ordnungsrechtlich verboten ist und mit einem Bußgeld bestraft werden kann.

Haben Sie Fragen?

Wir helfen gern: Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Weimarer Land
 Bahnhofstraße 28
 99510 Apolda
 Telefon: 03644 540-303